

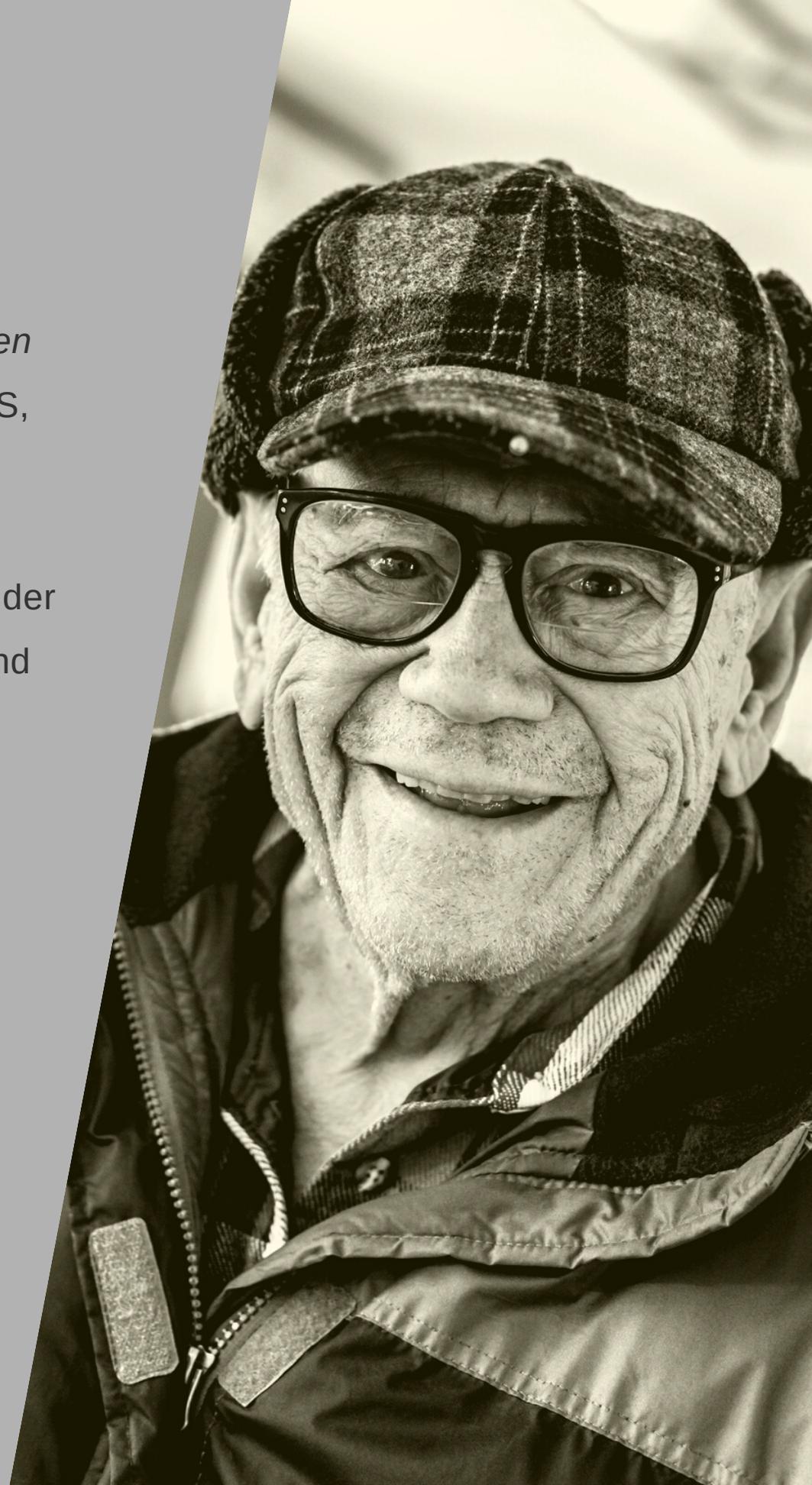
„Den Menschen zugewandt“

Das Motto der geistlichen Impulse für den Monat September lautet: *Unser Glaube ist den Menschen zugewandt*. Darum ist er CARITAS, tätige Liebe. Doch das sagt sich so leicht.

Ich glaube, wenn es die freudigen Gesichter der Kinder und Mütter, der Väter, der Freunde und Bekannten nicht gäbe, die meinen Weg kreuzen, würde ich verstummen.

„Es ist nicht gut für den Menschen, dass er alleine ist.“

*Wie gehe ich heute auf Menschen zu?
Bin ich freundlich oder abweisend?*



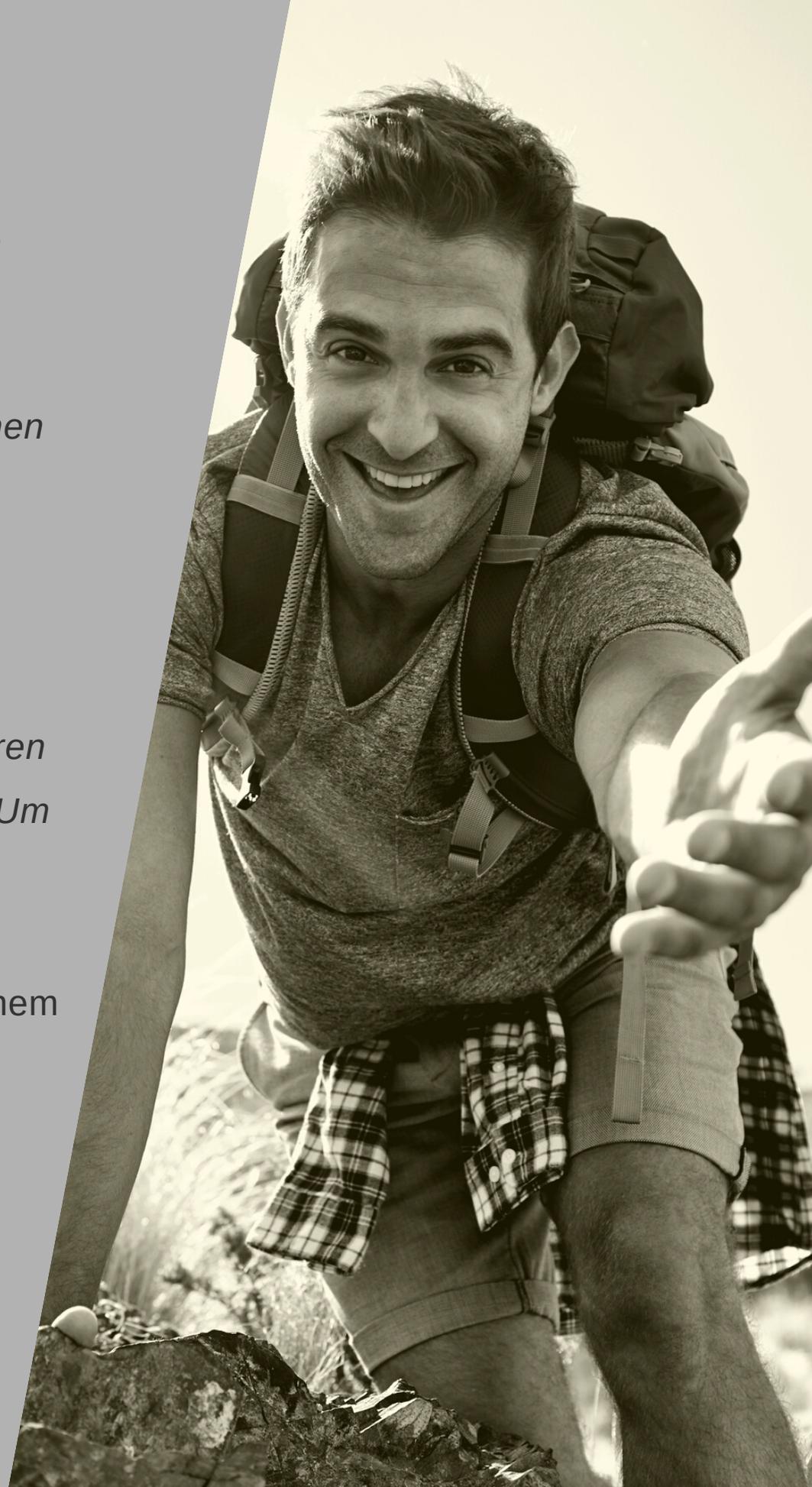
„Beim Aufstehen helfen“

Der zweite September-Impuls knüpft an das vergangene Weltjugendfest an. Papst Franziskus formulierte dort folgende Frage: *Darf der Mensch auf einen anderen Menschen herabblicken? Wie schnell ist man beim entrüsteten NEIN!*

Die Antwort von Papst Franziskus: *Es gibt einen Ort, eine „Stelle“, wo er auf den anderen Menschen herabblicken darf, soll, ja muss: Um ihm beim Aufstehen zu helfen.*

Das ist exakt unsere frohe Botschaft von einem Gott, der uns nicht kleinmacht, sondern uns aufhilft.

*Lasse ich andere gelten?
Oder sehe ich eher zu, dass
mein ICH sich breitmacht?*



Jesus macht es uns vor, er wendet sich immer wieder den Menschen zu. Und er fordert uns auf, es ihm gleich zu tun.

Wenden wir uns unserem Nächsten zu: Dem Nachbarn, dem Menschen in der U-Bahn, dem Obdachlosen, der uns anspricht, dem Menschen, der sich hilfeschend an uns wendet. Und hoffen wir darauf, dass sich auch uns jemand zuwendet, wenn wir in Not sind und Hilfe brauchen.

Denn das ist der Kern unseres Glaubens:
Einander zuzuwenden und füreinander da sein:
Aus Liebe!

*Wo wende ich mich anderen
Menschen zu?*

*Wo kann ich helfender
Christ(us) sein?*



„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

(Matthäus 25,40)

Wer hat nicht schon einmal an der Supermarktkasse gestanden, und dann? Kein Geld dabei. Peinlich! Und manchem ist es schon im Urlaub passiert: Geld gestohlen, Pass weg - und nun?

Und wenn ich meinen Job verliere, meine Wohnung, meinen Partner?

Wie gut, dass es Menschen gibt, die mir dann vielleicht helfen. Die meine Not sehen und handeln.

Wo sehe ich Not in meinem Leben?

Bin ich bereit zu handeln?

